

Q.III 2004/05
Quartalsbericht 01.10.-31.12.

»Bestes Q.III der Unternehmensgeschichte«

<i>Umsatz</i>		+34,9 %
<i>EBT</i>		+194,2 %
<i>Periodenergebnis</i>		+239,7 %

PC-WARE

Kennzahlen

		Q.III 01.10.-31.12.			Q.I-III 01.04.-31.12.		
		2003/04	2004/05	+/-	2003/04	2004/05	+/-
Umsatz	T€	129.365	174.583	35 %	312.416	396.897	27 %
Rohhertrag	T€	14.027	18.671	33 %	37.323	45.678	22 %
EBITDA	T€	2.228	4.595	106 %	4.550	7.653	68 %
EBIT	T€	1.338	3.756	181 %	1.732	5.019	190 %
EBT	T€	1.470	4.325	194 %	2.523	5.927	135 %
Periodenergebnis vor Minderheitenanteilen	T€	611	2.698	342 %	872	3.083	254 %
Periodenergebnis nach Minderheitenanteilen	T€	753	2.558	240 %	950	2.832	198 %
Operativer Cashflow	T€				9.532	46.860	392 %
Ergebnis je Aktie (unverwässert)*	€	0,13	0,42	232 %	0,16	0,46	191 %
Ergebnis je Aktie (verwässert)*	€	0,12	0,41	234 %	0,16	0,46	193 %

*Prozentuale Veränderung auf Basis nicht gerundeter Werte

		31.03.2004	31.12.2004	+/-
Bilanzsumme	T€	128.271	230.631	80 %
Eigenkapital	T€	57.956	60.312	4 %
Cash Position	T€	37.078	94.677	155 %
ø Mitarbeiter		607	686	13 %

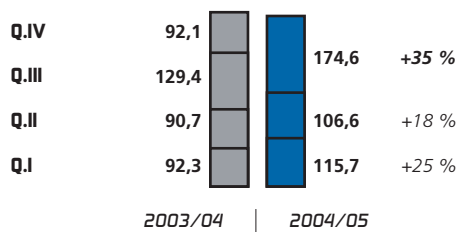
Inhalt

Vorwort	3
Investor Relations	4
Zwischen-Lagebericht	5
Zwischenabschluss	12

Performance

Umsatz

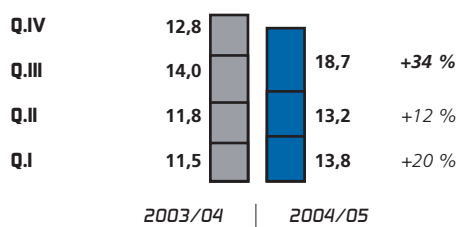
Mio. €



\\ **Alle drei Geschäftsfelder** trugen zum Umsatzwachstum bei. Wesentliche Treiber waren die deutlich gesteigerte Software-Nachfrage, die erfolgreiche Identifikation vom Markt gewünschter Leistungen im Bereich Services sowie die zunehmende Anerkennung unserer Kompetenz im Systemhausgeschäft. Besonders hohe Wachstumsraten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erzielten wir in Großbritannien (+349,4 %), Italien (+156,2 %), und den Niederlanden (+86,4 %). Die im 1. Quartal 04/05 akquirierte tschechische Digi Trade trug 2,6 Mio. € zum Umsatz bei.

Rohertrag*

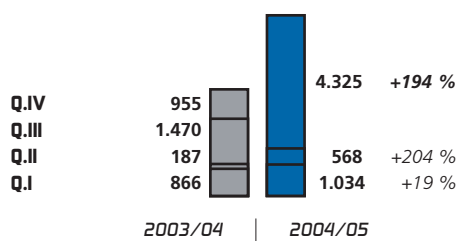
Mio. €



\\ **Geringere aktivierte Eigenleistungen** sowie ein erhöhter Zukauf von Fremdleistungen zur Abwicklung von Service-Aufträgen bedingten eine im Verhältnis zum Umsatzwachstum fast unmerklich unterproportionale Steigerung des Rohertrags.

EBT

T€



\\ **Trotz weiteren Ausbaus** von Vertriebsstrukturen und Systemhausgeschäft gelang es uns, das EBT im traditionell starken dritten Quartal um 194 % zu steigern. Hierzu trug neben der Reduzierung des Anteils der Personalkosten und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen auch das um 331 % gesteigerte Zinsergebnis bei.

* Rohertrag = Umsatz + aktivierte Eigenleistungen - Materialaufwand

Vorwort

\\ Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, das 3. Geschäftsquartal 2004/05 war das beste der nunmehr 15-jährigen Unternehmensgeschichte der PC-Ware AG. Es dokumentiert eindrucksvoll die Dynamik, mit der wir uns weiter in Richtung eines der führenden IT-Dienstleister in Europa entwickeln!

Im saisonal bedingt starken 3. Quartal gelang es uns, den Konzernumsatz im Vergleich zum Vorjahresquartal um 34,9 % und den Periodengewinn sogar um 240 % zu steigern. Damit erzielten wir in den ersten 9 Monaten des Geschäftsjahres Umsatzerlöse in Höhe von 396,9 Mio. € – ein Zuwachs um 27 % gegenüber dem Vergleichszeitraum 2003/04 und zugleich der höchste 9-Monatswert seit Bestehen der PC-Ware AG.

Besonders erfreulich: Alle drei Geschäftsfelder und alle ausländischen Tochtergesellschaften trugen zum Umsatzwachstum bei.

Die positive Entwicklung unserer ausländischen Tochtergesellschaften bewirkte im 3. Quartal eine Erhöhung des Auslandsanteils von 24,2 % auf 32,8 %. Herausragende Umsatzzunahmen verzeichneten wir in Großbritannien (+349,4 %), in Italien (+156,2 %) und in den Niederlanden (+86,4 %). Dieses Momentum haben wir in den vergangenen 3 Monaten durch den Aufbau weiterer europäischer Managementstrukturen aktiv gestützt.

Mit dem Ziel, von der wachsenden Zahl hoch profitabler IT-Service-Projekte optimal zu profitieren, gründeten wir im Dezember 2004 die PC-Ware Personal Service GmbH, die als Leasing- und Managementgesellschaft auf flexibler Basis europaweit qualifizierte IT-Experten für PC-Ware bereit stellt.

Zum weiteren Ausbau der Marktabdeckung im Mittelstand akquirierten wir im Januar 2005 die Berliner BDL Computer + Software Systemhaus GmbH mit einem Jahresumsatz von 10 Mio. €. Dieser strategische Schritt verbessert die Position der PC-Ware AG im größten geschlossenen IT-Markt Ostdeutschlands noch einmal deutlich.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, nach den sehr guten drei ersten Quartalen des Geschäftsjahres erwarten wir für die traditionell etwas schwächeren Monate Januar bis März ein moderates Wachstum. Für das Gesamtjahr rechnen wir weiterhin mit einem sehr guten Ergebnis und gehen nunmehr davon aus, dass es uns gelingen wird, das veröffentlichte Umsatzziel von 460 bis 470 Mio. € leicht zu übertreffen.

Ihr Dr. Knut Löschke

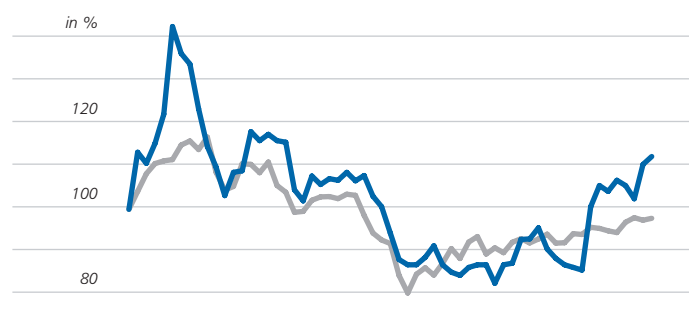


A handwritten signature in blue ink, which appears to be 'Knut Löschke'. The signature is fluid and cursive.

Vorstandsvorsitzender

Investor Relations

Aktienkurs



| 02.01.2004

8,05 €

552,67 Punkte

| 21.02.2005 |

■ PCW 9,05 €

■ TecDAX 541,02 Punkte

Wertpapier-Kennnummer 691 090

Reuters-Kürzel PCW

Notierung: Frankfurter Wertpapierbörse, Prime Standard

Kennzahlen je Aktie

Xetra-Angaben

Q.III 31.12.

2003/04 2004/05

Grundkapital	€	6.075.000	6.124.335
Marktkapitalisierung	Mio. €	48,54	42,26
Ø Aktienzahl	Stücke	6.075.000	6.124.335
Kurs zum Geschäftsjahresanfang	€	6,63	9,02
Halbjahres-Schlusskurs	€	7,99	6,90
9-Monats-Hoch	€	12,28	9,52
9-Monats-Tief	€	6,30	6,67
52-Wochen-Hoch (01.01. – 31.12.)	€	12,28	11,90
52-Wochen-Tief (01.01. – 31.12.)	€	6,22	6,51
Ø Tagesumsatz	Stücke	9.368	8.585
Ergebnis je Aktie (9-Monats-Zeitraum)	€	0,16	0,46

|| Im dritten Quartal platzierte PC-Ware die 200.000 eigenen Aktien größtenteils um, einen Teil davon setzen wir zur Akquisition des Berliner Systemhauses BDL ein.

PC-Ware Information Technologies AG Zwischen-Lagebericht

Leicht verbesserte Rahmenbedingungen

\\ Deutsches Wachstum bleibt moderat. Gesamtwirtschaftlich besteht auch für das Jahr 2005 kein Anlass zur Euphorie in Deutschland: Die konjunkturelle Erholung wird sich zwar fortsetzen, jedoch keinen großen Schwung entfalten.

In den zurückliegenden 9 Monaten unseres Geschäftsjahres resultierte der Nachfragezuwachs eher aus Ersatzinvestitionen, als dass er das Ergebnis einer nachhaltig zunehmenden Investitionsneigung wäre: Führende Wirtschaftsinstitute prognostizieren das reale Wachstum 2005 für Deutschland lediglich mit +1,0 bis +1,8 %.

\\ ITK-Markt wächst weiter. Für die ITK-Branche (Informationstechnologie, Kommunikation) erwarten sowohl der Branchenverband BITKOM* als auch EITO** Licht am Ende des Tunnels: Im laufenden Jahr soll das Wachstum des ITK-Marktes demzufolge zwischen 3,4 % und 4 % betragen. Es wird dabei insbesondere von dem für PC-Ware besonders relevanten **Software-Sektor** getrieben – hierfür werden Steigerungsraten von bis zu 5,5 % für 2005 prognostiziert. Der Bereich **IT-Services** soll im laufenden Kalenderjahr um 4,4 % zulegen.

\\ Branchentrends. Im aktuellen Geschäftsjahr gelang es uns in jedem Quartal, den Umsatz sowohl im Microsoft- als auch im Non-Microsoft-Bereich zu steigern – eine Entwicklung, die uns eine sich leicht entspannende Investitionsbereitschaft der Kunden bestätigt.

Microsoft versuchte, seine Kunden in den beiden ersten Quartalen vom Abschluss direkter Enterprise Agreements (Verträge mit Wartungsanteil) zu überzeugen, was unser Geschäft einerseits ankurbelte, es andererseits aber weniger planbar machte, da die Verhandlung dieser Verträge meist langwierig und ihre Abschlusszeitpunkte nicht prognostizierbar sind. Wie sich das Konstrukt dieser Microsoft-Verträge zukünftig entwickeln wird, können wir zur Zeit nur schwer abschätzen.

Ein starker Verdrängungswettbewerb – der sich in sinkenden Margen niederschlägt – prägt nach wie vor das deutschsprachige Hardwaregeschäft. Insbesondere öffentliche Auftraggeber nutzen teilweise die Situation und versuchen, verstärkt auf Billiganbieter zurückzugreifen.

Dem gegenüber steht der Trend in Richtung eines wachsenden Qualitätsbewusstseins bei dieser Kundengruppe und bei mittelgroßen Unternehmen.

3. Quartal mit weiterem Umsatz-Rekord

Die vom höchsten Q.I-Umsatz der Unternehmensgeschichte eingeleitete und mit den hervorragenden Ergebnissen des 2. Quartals fortgesetzte positive Entwicklung kulminierte im 3. Quartal 2004/05 in einem weiteren Höhepunkt: Mit einem Umsatzzuwachs gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 35 % auf 174,6 Mio. € erzielte PC-Ware den höchsten Q.III-Umsatz der nunmehr 15-jährigen Unternehmensgeschichte. In den ersten 9 Monaten des Geschäftsjahres stiegen die Erlöse damit auf 396,9 Mio. € – eine Steigerung um 27 % gegenüber dem Vergleichszeitraum 2003/04 und zugleich der höchste 9-Monatswert seit Bestehen der PC-Ware AG.

* BITKOM Prognose Nov. 2004.

** EITO (European Information Technology Observatory) Update 2004

Das Wachstum wurde von allen drei Geschäftsfeldern getragen. Wesentliche Treiber waren die zum Ausklang des Kalenderjahres deutlich gesteigerte Software-Nachfrage und sich intensivierende Partnerschaften mit Software-Herstellern im Segment SSL, die erfolgreiche Identifikation vom Markt gewünschter Leistungen im Segment S³M sowie die zunehmende Anerkennung unserer Kompetenz im Systemhausgeschäft im Segment ISS.

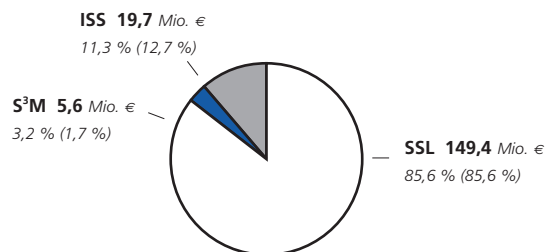
Während die jeweiligen Anteile der Geschäftsbereiche SSL und ISS am Konzernumsatz nahezu identisch blieben, konnte der Service-Bereich S³M seinen Anteil aufgrund deutlich überproportionalen Wachstums nahezu verdoppeln. Die im ersten Quartal 04/05 akquirierte tschechische Digi Trade steuerte 2,6 Mio. € zu den Umsatzerlösen des 3. Quartals der Geschäftsbereiche SSL und S³M bei.

\\ Software Sales & Licensing: Umsatz Q.III

+34,9 % auf 149,4 Mio. €. Das Segment SSL profitierte im 3. Quartal – abgesehen von dem für das Ende eines Kalenderjahres typischen Budgetverhalten – von einer Wiederbelebung des Microsoft-Geschäfts, der sich deutlich verstärkenden Nachfrage nach anderen Software-Produkten sowie von intensivierten Partnerschaften mit Adobe, Citrix und Oracle.

Der Umsatzanteil der Microsoft-Produkte reduzierte sich auf 79 % (Q.III 2003/04: 83 %), der Anteil anderer Hersteller nahm um 72,9 % auf 32,1 Mio. € zu. Besonders hervorzuheben sind hierbei IBM mit einem Zuwachs um 90 % und Adobe mit einem Umsatzplus von 80 % in Deutschland. Der Anteil direkter Enterprise Agreements (zwischen Microsoft und Kunden direkt abgeschlossene Lizenzverträge) am Umsatz ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erwartungsgemäß weiter um 88,4 % auf 13 Mio. € gestiegen (Q.III 2003/04: 6,9 Mio. €). Mit steigender Anzahl dieser Verträge vermindert sich zwar unser Umsatz in gleicher Höhe, der Rohertrag steigt jedoch um den Betrag der Beratungshonorare für die Tätigkeit als Enterprise Software Advisor (ESA).

Umsatz nach Geschäftsbereichen Q.III 2004/05



- SSL = Software Sales & Licensing**
- S³M = Software Support & System Management**
- ISS = Integrated System Solutions & Support**

\\ Software Support & System Management:

Umsatz Q.III +149,2 % auf 5,6 Mio. €. Besonders positiv bewerten wir im Segment S³M den starken Umsatzanstieg bei Software & Asset Management-Projekten. Mehrere Multivendor-Supportverträge mit Großkunden wie beispielsweise dem Westdeutschen Rundfunk (WDR) sowie dem gehobenen Mittelstand führten zu einem deutlichen Wachstum im Team HelpDesk.

Darüber hinaus entwickelte sich das Geschäft mit Speziallösungen, in denen PC-Ware-eigene Software eingesetzt wird, erfreulich: So verzeichneten wir eine deutliche Zunahme von Portalprojekten auf Basis unseres Produkts in4meta sowie erste eGovernment-Projekte, in denen unsere auf dem E-Government Starter Kit von Microsoft aufsetzende eGov Advanced Lösung eingesetzt wird.

Im Bereich eGovernment zeichnet sich eine besonders erfreuliche Perspektive ab: PC-Ware übernimmt ab März als exklusiver Partner die Aufgaben des jüngst von Microsoft etablierten E-Government Starter Kit Competence Center, das umfassende Unterstützung rund um die Lösungsplattform für öffentliche Verwaltungen auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene bietet.

Trotz allgemein schlechter Marktsituation gelang es uns auch im Schulungsbereich, den Umsatz deutlich zu steigern.

Mit dem Ziel, für die wachsende Zahl von hoch profitablen IT-Service-Projekten auf flexibler Basis europaweit qualifizierte IT-Experten bereit stellen zu können, gründeten wir im Dezember 2004 die PC-Ware Personal Service GmbH. Während die PC-Ware AG als Träger der Projekte stets die Qualität verantwortet, ist der Zweck der GmbH die Bereitstellung, Betreuung und Qualifizierung von Personal als Leasing- und Managementgesellschaft.

\\ Integrated System Solutions & Support: Umsatz

Q.III +19,9 % auf 19,7 Mio. €. Einen wesentlichen Beitrag zum Umsatzanstieg des Segments ISS leistete mit 10,9 Mio. € (Q.III 2003/04: 8,5 Mio. €) die Schweizer Tochter BISON Systems AG: Interne IT-Abteilungen großer Kunden anerkennen zunehmend deren Kompetenz, und Lieferanten konzentrieren sich auf große Partner, wovon Bison – z.B. als Nr. 2 für HP in der Schweiz – profitiert.

Zur effizienteren Ansprache kleiner und mittlerer Unternehmen sowie Kommunen haben wir die Marke senas im Markt als Systemhaus für diese Zielgruppe weiter etabliert. senas wird sich als Qualitätsanbieter im oberen Segment des Marktes positionieren. Wir sehen derzeit vor allem aus dem Bereich Forschung & Lehre eine wachsende Nachfrage.

Der Auslandsanteil am Umsatz ist im 3. Quartal auf 32,8 % (Q.III 2003/04: 24,2 %) angestiegen. Diese Entwicklung resultiert einerseits aus der Akquisition der tschechischen Digi Trade und andererseits aus den überproportionalen Wachstumsraten der ausländischen Tochtergesellschaften.

In den **Niederlanden** (inkl. Belgien, Luxemburg und Südafrika) verzeichneten wir im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ein Umsatzplus von 86,4 %. Insbesondere die wieder anziehende Nachfrage seitens der großen Unternehmen und des öffentlichen Dienstes bewirkte, dass PC-Ware in den Niederlanden mit einem Marktanteil von inzwischen 25 % seine Position als Nr. 1 unter den Partnern von Microsoft im Bereich EPG (Enterprise and Partner Group) und SMS&P (Small and Midmarket Solutions & Partners) deutlich festigen konnte.

In **Frankreich** profitierte der Umsatz trotz einer unverändert angespannten Marktsituation vor allem vom stärksten Dezember in der Firmengeschichte der PC-Ware Frankreich. Neben dem typischen Budgetverhalten ist dies auch auf erste Erfolge der aktuellen Strategie zur Neukundengewinnung und -bindung zurückzuführen.

In **Italien** trugen mehrere Großaufträge im Microsoft-Umfeld, insbesondere mit der Poste Italiane (in Höhe von 3,6 Mio. €), zu dem deutlichen Umsatzwachstum bei. Auch mit anderen Herstellern wie Adobe und Symantec erzielten wir im dritten Quartal hohe Umsatzsteigerungen. In Italien ist PC-Ware LAR Nr. 3-4 und betreibt das größte und höchst entwickelte Test-/Demolabor im Bereich Server Solutions, das derzeit intensiv von VMWare genutzt wird.

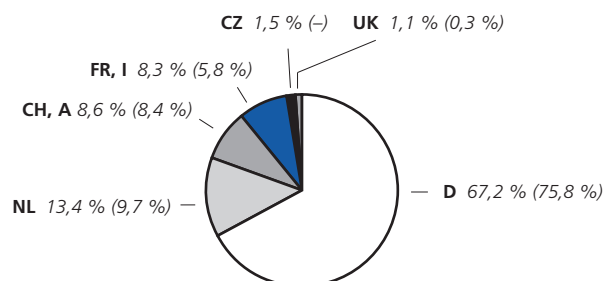
In **UK** machen sich die Investitionen in Marketing und ein neues starkes Vertriebsteam weiterhin bezahlt – sie führten im abgelaufenen Quartal auch zu verbesserten Beziehungen zu Herstellern. Darüber hinaus profitierte PC-Ware hier von einem leichten Marktwachstum, insbesondere im öffentlichen Dienst.

Im stark fragmentierten, beziehungsgeprägten und von unverändert extremem Preiskampf gekennzeichneten **österreichischen Markt** gelang es uns, im Vergleich zum Vorjahresquartal ebenfalls einen Umsatzzuwachs zu erzielen, obwohl einige der erwarteten Großaufträge nicht eingegangen sind.

Unsere **Schweizer Tochter** BISON Systems befindet sich trotz schwieriger Marktsituation mit ihren Systemhausaktivitäten unverändert auf der Überholspur. Und dies ungeachtet der Tatsache, dass wir einige der für das Kalenderjahr 2004 erwarteten Großaufträge bereits in unserem zweiten Geschäftsquartal realisierten.

in T€	Q.III 01.10.-31.12.		
	2003/04	2004/05	+/-
Deutschland	97.997	117.299	19,7 %
Niederlande inkl. BeLux	12.554	23.395	86,4 %
Frankreich	3.836	4.882	27,3 %
Italien	3.723	9.538	156,2 %
Österreich	889	1.386	55,9 %
Großbritannien	427	1.919	349,4 %
Schweiz	9.939	13.580	36,6 %
Tschechien	–	2.584	–

Umsatz nach Regionen Q.III 2004/05



Entwicklung der Ertragslage

in T€	Q.III 01.10.-31.12.		
	2003/04	2004/05	+/-
Umsatzerlöse	129.365	174.583	35 %
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	
Andere aktivierte Eigenleistungen	273	103	-62 %
Gesamtleistung	129.638	174.686	35 %
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	-115.611	-156.015	35 %
Rohhertrag	14.027	18.671	33 %
Sonstige betriebliche Erträge	868	1.201	38 %
Personalaufwand	-7.939	-9.547	20 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.683	-5.607	20 %
Währungsverluste	-45	-123	173 %
EBITDA	2.228	4.595	106 %
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	-890	-839	-6 %
EBIT	1.338	3.756	180 %
Zinserträge/-aufwendungen	132	569	331 %
Beteiligungserträge	0	0	
EBT	1.470	4.325	194 %
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-859	-1.627	89 %
Periodenergebnis vor Minderheitenanteilen	611	2.698	342 %
Minderheitenanteile	142	-140	T€ 282
Periodenergebnis	753	2.558	240 %

\\ EBITDA + 106 %. Der *Rohertrag* (+33,1 %) ist im dritten Quartal nahezu proportional zum Umsatz (+34,9 %) gestiegen – die leichte Differenz gründet auf geringeren aktivierten Eigenleistungen und dem erhöhten Zukauf von Fremdleistungen.

Ein reduzierter Personalkostenanteil und die Verbesserung der Kostenstruktur bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen führten – in Kombination mit geringeren Abschreibungen – jedoch zu einer Steigerung des Betriebsergebnisses (**EBITDA**) um erfreuliche 106 %.

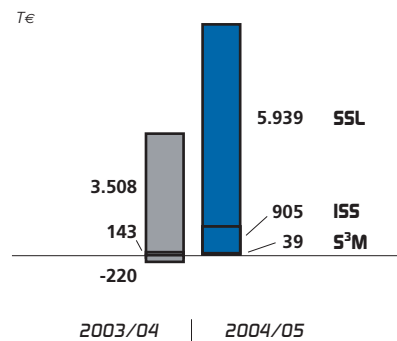
Das im Vergleich zum dritten Quartal des Vorjahres im Q.III 2004/05 um mehr als 331 % erhöhte Finanzergebnis wirkte sich positiv auf das **EBT** aus, das wir auf über 4,3 Mio. € knapp verdreifachen konnten.

\\ Investitionen prägen Segmentergebnisse weiterhin. Seit Beginn des Geschäftsjahres investieren wir in neue, effizientere gemeinsame Vertriebsstrukturen für die Bereiche **SSL** und **S³M**, um mittelfristig deutliche Synergieeffekte zu erzielen. Diese Ausgaben belasteten das Segmentergebnis unseres Service-Bereiches auch im 3. Quartal 2004/05.

Zum Ergebnisrückgang des Bereichs **S³M** trugen darüber hinaus weitere Investitionen in den Aufbau des Service Portfolios besonders in den BeNeLux-Ländern bei, die bereits zu ersten Projekten im Bereich Help Desk führten.

Auch in der Hardware-Sparte **ISS** investierten wir im 3. Quartal 2004/05, insbesondere zur Etablierung der Marke *senas* inklusive der dazugehörigen Vertriebsstrukturen.

Segmentergebnis Q.III 2004/2005*



Mitarbeiterzahl erhöht

Die Anzahl der Mitarbeiter der PC-Ware AG hat sich seit Geschäftsjahresbeginn von 605 auf 686 erhöht. Dieser Anstieg resultiert einerseits aus der Übernahme der Beschäftigten der SHS GmbH, Dresden, sowie der Mitarbeiter der Digi Trade, Prag, im ersten Quartal und andererseits aus dem personellen Ausbau der Vertriebsorganisationen zur Umsetzung der 2-Markenstrategie. Darüber hinaus haben wir das europäische Management der PC-Ware Gruppe im dritten Quartal weiter verstärkt.

Risikobericht

Ein wesentlicher Risikofaktor ist der nach wie vor hohe Umsatzanteil der Microsoft Produkte und damit verbundene Abhängigkeiten der PC-Ware AG, z.B. hinsichtlich der Änderung von Lizenzierungs-Modellen oder Absatzrisiken bezüglich der geringen Geschwindigkeit, mit der dieser Hersteller neue Produkte auf den Markt bringt. Wir sind auf dem besten Wege, diese Risiken zu minimieren, indem wir den Anteil der Non-Microsoft-Produkte am Umsatz aktiv steigern.

* Zur Berechnung siehe Segmentberichterstattung Primäres Segment auf S. 16

Theoretisch stellt die Integration akquirierter Unternehmen ein Risiko dar. Bisher verliefen diese Prozesse jedoch ohne bedeutende Belastungen für den Konzern. Um spezifische Risiken bei der organisatorischen Eingliederung von übernommenen Unternehmen – insbesondere im Hinblick auf die Realisierung von Synergiepotenzialen – zu vermeiden, haben wir uns stärker dem Thema des Integrationsmanagements zugewandt, so dass wir auch in Zukunft reibungslose Akquisitionen sicherstellen werden.

Nachtragsbericht

Mit der Akquisition der Berliner BDL Computer + Software Systemhaus GmbH (Jahresumsatz von 10 Mio. €) im Januar 2005 verbessert die PC-Ware AG ihre Position im größten geschlossenen IT-Markt Ostdeutschlands weiter. Wir gehen davon aus, im Zuge dieser Übernahme zahlreiche Synergien realisieren zu können – Ansatzpunkte hierfür sind beispielsweise der über lange Jahre gepflegte Kundenstamm des Unternehmens, sein umfassender Zugang zum Öffentlichen Dienst in der Bundeshauptstadt sowie Einkaufsvorteile und eine Erhöhung der Hersteller-Bonusausschüttung.

Weitere wesentliche Änderungen der Rahmenbedingungen oder Unternehmenssituation sind nach Ende des Berichtszeitraums nicht eingetreten.

Ausblick: weiterhin gute Aussichten

Im insgesamt wieder freundlicheren Marktumfeld (siehe Abschnitt »Marktentwicklung«) erwarten wir im Kernsegment SSL positive Effekte aus einer spürbaren Wiederbelebung des Microsoft-Geschäfts sowie dem weiterhin starken Wachstum bei Produkten anderer Hersteller – insbesondere aufgrund sich intensivierender Partnerschaften mit Adobe, Citrix und Oracle. Weitere Themen, von denen wir im letzten Geschäfts-jahresquartal deutliche Impulse erwarten, sind Security und Mobility.

Der Bereich S³M wird weiterhin von den guten Wachstumschancen profitieren, die sich im »Brot-und-Butter«-Geschäft der Migrationsprojekte von NT 4.0 auf Windows 2003 ergeben. Darüber hinaus planen wir, die Software & Asset Management-Mannschaft europaweit zu erweitern, um den zunehmenden Anfragen und der stärkeren Zusammenarbeit mit Unternehmensberatungen gerecht werden zu können. Es gelang uns, langfristige Dauerprojekte mit namhaften Kunden zu verlängern, die Auftragsbücher sind im Vergleich zum Vorjahr überdurchschnittlich gut gefüllt.

Jüngst in Hamburg abgeschlossene Großaufträge haben die Marktstellung von PC-Ware als führendem IT-Dienstleister an diesem wichtigen Wirtschaftsstandort gefestigt und bilden zugleich die Basis für weiteres Wachstum in dieser Region. Nachfolgeaufträge für Software, Hardware und Services zeichnen sich bereits ab.

Im Zusammenhang mit der Übernahme der operativen Aufgaben des Microsoft E-Government Starter Kit Competence Center für öffentliche Verwaltungen ab März 2005 erwarten wir deutlich positive Impulse für das kommende Geschäftsjahr.

Im Segment ISS werden wir die Marktstellung der Schweizer Tochter weiter festigen und die guten Erfolge bei der Etablierung der Marke senas weiter verstärken. Gegenläufige Effekte, die den positiven Ausblick für das Segment etwas dämpfen, sind der weiterhin starke Margendruck im Systemhausgeschäft sowie die Tatsache, dass einige große Aufträge bereits vollständig im ersten Halbjahr abgewickelt wurden.

Nach den sehr guten drei ersten Quartalen des Geschäftsjahres erwarten wir für die traditionell etwas schwächeren Monate Januar bis März ein moderates Wachstum: Für das Gesamtjahr rechnet der Vorstand weiterhin mit einem sehr guten Ergebnis und geht davon aus, dass das Umsatzziel von 460 bis 470 Mio. € leicht übertroffen wird.

PC-Ware Information Technologies AG
Konzernbilanz nach IFRS

Aktiva

in T€

31.12.2004 31.03.2004

	31.12.2004	31.03.2004
A. Kurzfristige Vermögensgegenstände		
I. Liquide Mittel	60.744	17.538
II. Wertpapiere des Umlaufvermögens	33.933	19.540
III. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	85.471	50.488
IV. Vorräte	6.313	3.740
V. Aufträge in Bearbeitung	296	505
VI. Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögensgegenstände	14.286	8.375
VII. Steuerforderungen	1.345	790
Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt	202.388	100.976
B. Langfristige Vermögensgegenstände		
I. Sachanlagevermögen	9.284	9.480
II. Immaterielle Vermögensgegenstände	631	723
III. Finanzanlagen	4.059	1.568
IV. Geschäfts- oder Firmenwert	12.469	11.987
V. Latente Steuern	1.158	1.024
VI. Sonstige Vermögensgegenstände	642	2.513
Langfristige Vermögensgegenstände, gesamt	28.243	27.295
Gesamt	230.631	128.271

PC-Ware Information Technologies AG
Konzernbilanz nach IFRS

Passiva

in T€

	31.12.2004	31.03.2004
A. Kurzfristige Verbindlichkeiten		
I. Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	22.692	5.501
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	116.452	43.125
III. Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	217	0
IV. Erhaltene Anzahlungen	2.048	481
V. Rückstellungen	7.691	4.153
VI. Umsatzabgrenzungsposten	470	2.246
VII. Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	2.495	1.220
VIII. Latente Steuern	772	409
IX. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	12.660	6.367
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	165.497	63.502
B. Langfristige Verbindlichkeiten		
I. Langfristige Darlehen	3.976	4.403
II. Umsatzabgrenzungsposten	23	0
III. Latente Steuern	575	555
IV. Pensionsrückstellungen	248	248
V. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	0	1.607
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	4.822	6.813
C. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	6.124	6.124
II. Kapitalrücklage	44.482	44.491
III. Gewinnrücklage	1.373	1.373
IV. Eigene Anteile	-90	-1.007
V. Bilanzgewinn	7.369	6.314
VI. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	85	-33
VII. Minderheitenanteile	969	694
Eigenkapital, gesamt	60.312	57.956
Gesamt	230.631	128.271

PC-Ware Information Technologies AG
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
nach IFRS

in T€	Q.III	01.10.-31.12.	Q.I-III	01.04.-31.12.
	2004/05	2003/04	2004/05	2003/04
Umsatzerlöse	174.583	129.365	396.897	312.416
Sonstige betriebliche Erträge	1.201	868	2.921	2.537
Andere aktivierte Eigenleistungen	103	273	256	561
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	-156.015	-115.611	-351.475	-275.654
Personalaufwand	-9.547	-7.939	-26.244	-22.469
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	-839	-890	-2.634	-2.818
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.607	-4.683	-14.564	-12.695
Betriebsergebnis	3.879	1.383	5.157	1.878
Zinserträge/-aufwendungen	569	132	964	791
Abschreibungen auf nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	0	0	-56	0
Währungsverluste	-123	-45	-138	-146
Ergebnis vor Steuern (und Minderheitenanteilen)	4.325	1.470	5.927	2.523
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.627	-859	-2.844	-1.651
Ergebnis vor Minderheitenanteilen	2.698	611	3.083	872
Minderheitenanteile	-140	142	-251	78
Periodenergebnis	2.558	753	2.832	950
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (Stück) unverwässert	6.109.335	5.972.850	6.109.335	5.972.850
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (Stück) verwässert	6.166.447	6.057.989	6.166.447	6.057.989
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,42	0,13	0,46	0,16
Ergebnis je Aktie (verwässert)	0,41	0,12	0,46	0,16
DVFA/SG Ergebnis	2.856	760	3.870	415
DVFA/SG Ergebnis je Aktie unverwässert	0,47	0,13	0,63	0,07
DVFA/SG Ergebnis je Aktie verwässert	0,46	0,13	0,63	0,07

Q.I-III 01.04.-31.12.
 2004/05 2003/04

in T€

Cashflow aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit		
Periodengewinn vor Steuern und Minderheitenanteilen	5.927	2.523
Berichtigungen		
+ Abschreibungen auf Sach- und Finanzanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	2.690	2.818
+ Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	4.038	314
+ Zinsaufwand	638	387
-/+ Veränderung der Vorräte	-2.304	314
- Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Forderungen	-38.107	-8.537
+ Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden	76.116	13.761
- Gezahlte Zinsen	-404	-210
- Gezahlte Ertragsteuern	-1.733	-1.838
Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit	46.861	9.532
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
-/+ Erwerb von Tochterunternehmen (abzgl. erworbene Nettozahlungsmittel)	-1.083	80
- Zahlungen für Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten sowie Sachanlagen	-1.305	-1.697
- Zahlungen für Zugänge zu Finanzanlagen	-2.583	-28
+ Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagen und Finanzanlagen	74	43
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-4.897	-1.602
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
-/+ Erlöse aus der Ausgabe von gezeichnetem Kapital	-5	281
+/- Ein/Auszahlungen für aufgenommene Kredite	16.650	-840
+ Einzahlungen aus der Ausgabe von Eigenen Anteilen	5	0
- Gezahlte Zinsen	-191	-186
- Gezahlte Dividende	-1.777	-1.777
- Erwerb eigener Anteile	0	-68
+ Verkauf eigener Anteile	909	0
Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	15.591	-2.590
Nettozunahme/-abnahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	57.555	5.340
Wechselkursbedingte Wertänderungen	44	302
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	37.078	59.432
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	94.677	65.074
Liquide Mittel	60.744	45.515
Wertpapiere des Umlaufvermögens	33.933	19.559

Gliederung nach den Geschäftsbereichen (Primäres Berichtssegment)

	Software Sales & Licensing		Software Support & System Management		Integrated System Solutions & Support		Gesamt	
	Q.I-III 01.04.-31.12.		Q.I-III 01.04.-31.12.		Q.I-III 01.04.-31.12.		Q.I-III 01.04.-31.12.	
	2004/05	2003/04	2004/05	2003/04	2004/05	2003/04	2004/05	2003/04
Erträge								
Umsatzerlöse	329.125	264.803	11.688	6.048	56.084	41.558	396.897	312.409
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	256	561	0	0	256	561
Sonstige betriebliche Erträge	1.524	1.461	161	245	130	284	1.815	1.990
Gesamte Segmenterträge	330.649	266.264	12.105	6.854	56.214	41.842	398.968	314.960
Nicht zugeordnete Erträge							1.106	554
Gesamte Erträge							400.074	315.514
Ergebnis								
Segmentergebnis	10.091	6.735	-17	339	1.519	556	11.593	7.630
Nicht zugeordnete Erträge							1.106	554
Nicht zugeordnete Aufwendungen							-7.542	-6.306
Betriebsergebnis							5.157	1.878

in T€

PC-Ware Information Technologies AG Segmentberichterstattung

Gliederung nach den geographischen Regionen (Sekundäres Berichtssegment)

	Q.I-III 01.04.-31.12.				Q.III 01.10.-31.12.	
	Umsatzerlöse	Andere aktivierte Eigen- leistungen	sonstige betriebliche Erträge	Gesamte Erträge	Umsatzerlöse	+/-
<i>in T€</i>						
Deutschland						
2004/05	255.476	256	2.161	257.893	117.299	19,7 %
2003/04	213.935	561	1.734	216.230	97.997	
Niederlande						
2004/05	56.513	0	87	56.600	23.395	86,4 %
2003/04	49.314	0	66	49.380	12.554	
Frankreich						
2004/05	11.165	0	156	11.321	4.882	27,3 %
2003/04	9.374	0	160	9.534	3.836	
Italien						
2004/05	21.022	0	176	21.198	9.538	156,2 %
2003/04	7.529	0	172	7.701	3.723	
Österreich						
2004/05	3.275	0	31	3.306	1.386	55,9 %
2003/04	3.080	0	86	3.166	889	
Großbritannien						
2004/05	3.691	0	207	3.898	1.919	349,4 %
2003/04	886	0	188	1.074	427	
Schweiz						
2004/05	40.484	0	83	40.567	13.580	36,6 %
2003/04	28.298	0	131	28.429	9.939	
Tschechische Republik						
2004/05	5.271	0	20	5.291	2.584	
2003/04	-	-	-	-	-	
Gesamt						
2004/05	396.897	256	2.921	400.074	174.583	35,0 %
2003/04	312.416	561	2.537	315.514	129.365	

	Aktien		Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Eigene Anteile	Eigenkapitaldifferenz aus der Währungs-umrechnung	Bilanzgewinn	Minderheitenanteile	Eigenkapitalgesamt
	Stück	in T€								
1. April 2003	6.075.000	6.075	44.259	1.373	-939	169	6.411	867	58.215	
Kapitalerhöhung	49.335	49	232	0	0	0	0	0	281	
Veränderung der kumulierten Währungsdifferenzen	0	0	0	0	0	-117	0	0	-117	
Zuführung zu den Rücklagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Kauf/Ausgabe Eigene Anteile	0	0	0	0	-68	0	0	0	-68	
Ausschüttung im Geschäftsjahr	0	0	0	0	0	0	-1.777	0	-1.777	
Ergebnis des Berichtszeitraumes	0	0	0	0	0	0	950	0	950	
Minderheitenanteile	0	0	0	0	0	0	0	2	2	
31. Dezember 2003	6.124.335	6.124	44.491	1.373	-1.007	52	5.584	869	57.486	
1. April 2004	6.124.335	6.124	44.491	1.373	-1.007	-33	6.314	694	57.956	
Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Veränderung der kumulierten Währungsdifferenzen	0	0	0	0	0	118	0	0	118	
Zuführung zu den Rücklagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Kauf/Ausgabe Eigene Anteile	0	0	-9	0	917	0	0	0	908	
Ausschüttung im Geschäftsjahr	0	0	0	0	0	0	-1.777	0	-1.777	
Ergebnis des Berichtszeitraumes	0	0	0	0	0	0	2.832	0	2.832	
Minderheitenanteile	0	0	0	0	0	0	0	275	275	
31. Dezember 2004	6.124.335	6.124	44.482	1.373	-90	85	7.369	969	60.312	

\\ Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Der Quartalsbericht entspricht den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS). Gemäß IFRS 34 finden bei der Zwischenberichterstattung im Wesentlichen dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie bei der Erstellung des Jahresabschlusses Anwendung.

Gemäß IFRS 3 werden ab dem Beginn des Geschäftsjahres 2004/2005 keine planmäßigen Abschreibungen auf die Geschäfts- oder Firmenwerte des Konzerns durchgeführt. Wertminderungstests i.S.d. IFRS 36 werden einmal im Geschäftsjahr durchgeführt und führen gegebenenfalls zu außerordentlichen Abschreibungen auf den entsprechenden Geschäfts- oder Firmenwert. Im vorliegenden Abschluss für den Zeitraum vom 1. April bis 31. Dezember 2004 sind Abschreibungen in Höhe von 1.038 T€ enthalten.

\\ Änderung des Konsolidierungskreises. In der Berichtsperiode in den Konsolidierungskreis einbezogen werden die SHS Sächsische Hard- und Software GmbH, Dresden, (100 %), die Digi Trade s.r.o., Prag, (100 %), der Teilkonzern der senas AG, Bad Nauheim, (50 %) sowie die PC-Ware Personal Service GmbH, Leipzig, (PC-Ware Information Technologies AG, Leipzig, 49 %, PC-Ware Finance GmbH, Leipzig, 2 %). Die Erstkonsolidierung der SHS Sächsische Hard- und Software GmbH, Dresden, erfolgt am 1. April 2004, die der Digi Trade s.r.o., Prag, am 5. Mai 2004. Die Erstkonsolidierung der PC-Ware Personal Service GmbH, Leipzig, erfolgte mit Gründung am 1. Dezember 2004. Diese Gesellschaften werden durch Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss der PC-Ware einbezogen. Die Erstkonsolidierung des Teilkonzerns der senas AG erfolgt am 29. Mai 2004. In den Teilkonzern der senas AG, Bad Nauheim, sind die folgenden Gesellschaften einbezogen: senas GmbH Frankfurt/M. (80 %), senas GmbH Hamburg (80 %), senas GmbH Gräfelfing (80 %), senas GmbH Karlsruhe (80 %) und senas GmbH Ratingen (80 %). Am 23. August 2004 ist die senas GmbH Wiesbaden gegründet worden und ab diesem Datum in den Teilkonzern einbezogen. Mit Wirkung vom 23. Juli 2004 ist die Erstkonsolidierung der Prout Service & Hardware GmbH, Darmstadt, in den Teilkonzern der senas AG vorgenom-

men worden. Der Teilkonzern der senas AG, Bad Nauheim, wird gemäß IFRS 28 als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss der PC-Ware einbezogen.

\\ Währungsumrechnung. Die Umrechnung der Schweizer, englischen und südafrikanischen Tochtergesellschaften folgt dem Prinzip der funktionalen Währung. Die Umrechnung erfolgt nach der modifizierten Stichtagsmethode. Demnach werden die Vermögens- und Schuldposten zum Stichtagskurs (Kassakurs), die anteiligen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zum Durchschnittskurs und das anteilige Jahresergebnis zum Stichtagskurs umgerechnet. Das Eigenkapital wird zum historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung bewertet.

1. April bis 31. Dezember 2004				
	GBP/EUR	CHF/EUR	ZAR/EUR	CZK/EUR
Stichtagskurs	1,41250	0,64780	0,13020	0,03182
Durchschnittskurs	1,47620	0,65137	0,12786	0,03286
1. April bis 31. Dezember 2003				
	GBP/EUR	CHF/EUR		
Stichtagskurs	1,41670	0,64140		
Durchschnittskurs	1,43011	0,65030		

\\ Segmentberichterstattung. Innerhalb des Primären Segments, unser Business Segment gemäß IFRS 14, ist im neuen Geschäftsjahr 2004/05 eine Änderung von der Darstellung der Geschäftsfelder nach der reinen »Produktgruppenorientierung« zu einer Abbildung der Geschäftsfelder nach dem »Management Approach« vorgenommen worden. Diese Darstellung spiegelt stärker die Chancen und Risiken der Geschäftsfelder des Unternehmens wider und orientiert sich enger an der internen Steuerung der einzelnen Geschäftsfelder im Gesamtunternehmen. Das Vorjahr ist entsprechend angepasst worden. Wesentliche Abweichungen zur vorherigen Berichterstattung ergeben sich hieraus nicht.

Das sekundäre Segment ist unverändert.

\\ Wir bieten unseren Kunden ein breites Leistungsspektrum:
von der Standardsoftware-Lizenzierung und dem Software-Management über Systemsupport und selbst entwickelte Software-Lösungen bis hin zur kompletten Systemhausleistung.

Finanzkalender

30.06.2005	Bilanzpressekonferenz
25.08.2005	Hauptversammlung

Herausgeber

PC-Ware AG

Blochstraße 1

D-04329 Leipzig

www.pc-ware.de

tel +49 (0)341 25 68-000

fax +49 (0)341 25 68-999

office.leipzig@pc-ware.de

Investor Relations

Dr. Ingmar Ackermann

tel +49 (0)341 25 68-148

fax +49 (0)341 25 68-876

investor.relations@pc-ware.de

Konzept, Text & Design

Impacct Communication GmbH,
Hamburg

www.impacct.de